



Spessart POST

Nr. 40 Dezember 1963

Mitteilungen
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e.V.

Werte Mitglieder!

Unser diesjähriger Faschingsball war wieder ein voller Erfolg. Die Dekoration wurde in dankenswerter Weise von unseren Mitgliedern Kunstmaler und Grafiker Hubert Meyer, Heinz und Norbert Hefner und vielen freiwilligen Helfern gestaltet.

Am Samstag, dem 22. Februar 1964 feierte der Wanderclub Lauda sein 10jähriges Bestehen. Etwa 80 Wanderfreunde unserer Ortsgruppe nahmen an dieser Feierstunde teil. Unser Gauvertreter, Wanderfreund Dr. Carl Kamm sprach über Sinn und Zweck des Wanderns. Der 1. Vorsitzende überbrachte die Glückwünsche unseres Vereins und überreichte ein Erinnerungs-Wimpelband. Unsere Volkstanzgruppe erfreute die Teilnehmer mit verschiedenen Volkstänzen.

Unsere Hauptversammlung 1963 fand endlich am 7. März im Winfriedheim statt, da sich unser Vereinslokal „Zum Türmle“ bei verschiedenen Veranstaltungen als zu klein erwiesen hat. Der 1. Vorsitzende und der Kassenwart gaben ihre Rechenschaftsberichte aus denen zu ersehen war, daß im letzten Jahr — unserem Jubiläumsjahr — eine Menge Arbeit geleistet werden mußte. Erfreulich ist, daß der Kassenstand und die Zahl der Mitglieder gestiegen ist. Die turnusgemäß ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Bei unserer Monatsversammlung im April hielt der Leiter der Kreisbildstelle Herr Oberlehrer Fahrbach einen kunsthistorischen Vortrag mit Farbdias über das nördliche Taubertal. Dieser Vortrag fand bei den vielen Besuchern recht guten Anklang.

Die zweitägige Pfingstwanderung unter Führung der Familie Groß brachte uns in diesem Jahr in das schöne Jagsttal. In dem Weinort Klepsau wurde im Winzerkeller Quartier bezogen. Für alle Teilnehmer waren es zwei schöne, erlebnisreiche Wandertage.

Am 27. Juni 1964 konnten wir unserer Wanderfreundin Gertrud Häfner zu Ihrer Hochzeit recht herzlich gratulieren. Die Volkstanzgruppe erfreute die Neuvermählten mit Liedvorträgen und Volkstänzen. Der 1. Vorsitzende bedankte sich für

die geleistete Arbeit als Gruppenführerin und überreichte ein kleines Geschenk. Unserer lieben Gertrud wünschen wir in Ihrer neuen Heimat an der Seite Ihres lieben Gatten nochmals alles Liebe, Schöne und Gute.

An der vom Spessartbund ausgeschriebenen Ferienwanderfahrt durch den Schwarzwald mit Teilnahme am 65. Deutschen Wandertag in Freiburg im Breisgau vom 29. August bis 7. September 1964 nahmen von unserer Ortsgruppe insgesamt 20 Mitglieder teil. Die Wanderungen durch den schönen Schwarzwald waren für alle Wanderfreunde ein einmaliges Erlebnis, schenkten sie uns doch tiefes Erleben, stilles Verweilen und frohes Entdecken in Gottes schöner Welt. Auch die Besichtigungen, wie das Uhrenmuseum in Furtwangen, der Winzerkeller in Breisach, das Museum in Colmar mit dem Isenheimer Altar von Grünewald, die Münster der Städte Straßburg, Breisach und Freiburg begeisterten alle Teilnehmer. Und welches Herz hat nicht höher geschlagen als wir am Samstag in der Stadthalle und am Sonntag auf dem historischen Münsterplatz in Freiburg vereint mit den Wanderfreunden aus allen Gauen der Bundesrepublik, den Wanderfreunden aus Frankreich, der Schweiz und Österreich eine große Wanderfamilie bildeten. Aber unsere Freude konnte doch nicht vollkommen sein, weil unsere Wanderfreunde aus der sowjetisch besetzten Zone nicht unter uns sein konnten.

Bei der Hauptversammlung in der Stadthalle am Sonntag-Vormittag wurde unserem 1. Vorsitzenden Wanderfreund Heinrich Keller vom Präsidenten der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine Direktor Fahrbach die silberne Ehrennadel für Verdienste um die deutsche Wandersache verliehen. Zu dieser hohen Auszeichnung gratulieren wir recht herzlich.

In Freiburg haben der 1. Vorsitzende und der Kassenwart auch unserem Ehrenmitglied, Herrn Franz Buchegger und dessen Gattin einen Besuch abgestattet. Die Freude war auf beiden Seiten sehr groß. Die Familie Buchegger läßt alle Bisschener Spechte recht herzlich grüßen. Wir selbst haben uns sehr gefreut über das Wiedersehen und wünschen Herrn und Frau Buchegger noch viele schöne Wandertage und alles Gute für die Zukunft.

Mitte September erreichte uns die Nachricht, daß unser Ehrenmitglied Hermann Bäckert, Freiburg verstorben ist und in Forchheim bei Karlsruhe beigesetzt wurde. Nach unseren Aufzeichnungen war Herr Bäckert Mitbegründer unseres Vereins im Jahre 1913 und dessen 1. Vorsitzender bis zum Jahre 1919. Auf Grund seiner Verdienste wurde er später zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Witwe und den Angehörigen habe ich namens des Vereins und persönlich das herzlichste Beileid ausgesprochen. Dem toten Wanderkameraden werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Die diesjährige Vertreterversammlung des Spessartbundes am 11. Oktober 1964 in Heigenbrücken gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung der großen Spessartfamilie. Die einzelnen Ortsgruppen waren fast vollzählig vertreten um die Rechenschaftsberichte der Bundesvorstandschafft entgegenzunehmen.

Am Nachmittag versammelte sich die ganze Spechte-Schar um das Ehrenmal auf dem Pollasch, um ihrer verstorbenen und gefallenen Wanderkameraden zu gedenken.

Bei der Vertreterversammlung wurden einige verdiente Mitglieder mit ehrenden Auszeichnungen bedacht. Von unserer Ortsgruppe erhielten: die höchste Auszeichnungen des Spessartbundes, die goldene Ehrennadel unsere „Spechten-Mutter“ Frau Bertel Dahl und unser Ehrenmitglied Alfons Stein; die silberne Ehrennadel unser Kassenwart Wanderfreund Anton Barthelme. Den Geehrten gilt unser herzlicher Glückwunsch zu diesen Auszeichnungen, mit dem Wunsche, daß sie noch recht lange als treue Spechte unsere Wandersache vertreten.

Am 7. November 1964 veranstalteten wir im Winfriedheim einen „Balthasar-Neumann-Abend“, zu dem wir als Redner Herrn Oberstudienrat Bechtel aus Bruchsal gewinnen konnten. Er verstand es ausgezeichnet die großen und weltberühmten baulichen Schöpfungen dieses begnadeten Meisters vor den Augen seiner Zuhörer erstehen zu lassen. Der Vortrag, zu dem wir auch Gäste eingeladen hatten, war sehr gut besucht und kann als gelungen bezeichnet werden. Die Wanderungen und Fahrten die für das Jahr 1964 vorgesehen waren wurden fast alle durchgeführt. Die durchschnittliche Beteiligung an den Wanderungen lag bei über 60 Personen.

An Veranstaltungen in diesem Jahr sind noch vorgesehen, unsere Hauptversammlung 1964 am 21. November in unserem Vereinslokal „Zum Türmle“, eine Jugendwanderung am 29. November, die Erwachsenen-Nikolausfeier am 5. Dezember im Saal des Gasthauses „Zum Engel“ und am 6. Dezember die Jugend-Nikolauswanderung.

Stark sein im Schmerz.

Nicht wünschen, was unerreichbar oder wertlos ist.

Zufrieden sein mit dem Tag, wie er kommt.

In allem das Gute sehen und Freude an der Natur und den Menschen haben, wie sie nun einmal sind.

Für tausend bittere Stunden sich mit einer einzigen trösten, welche schön ist.

Aus Herz und Können immer sein Bestes geben, auch wenn es keinen Dank erfährt.

Wer das tut, ist ein Freier, Glücklicher und Stolzer und immer wird sein Leben schön sein.

Wer dagegen mißtrauisch ist, begeht ein Unrecht gegen andere und schädigt sich selbst.

Die Welt ist so groß und wir Menschen sind so klein.

Nicht alles kann sich um uns alleine drehen.

Wie alles ist, so muß es sein in der Welt und wie es auch sein mag, immer ist es gut im Sinne des Schöpfers.

Meine lieben Wanderfreunde!

Wieder geht ein arbeitsreiches Wanderjahr zu Ende und wir wandern frohgemut die letzten Schritte des Jahres, die einem neuen Anfang zuführen. Wenn wir an der Jahreswende Rückschau halten, dürfen wir erkennen, daß wir ein Stück weiter vorwärts gekommen sind in dem Ziel eine Wandergemeinschaft zu bilden, die den Heimat- und Wandergedanken in unserer Heimatstadt fest verankert. Ein schönes Beispiel dafür war die starke Beteiligung an den Wanderungen und Veranstaltungen unseres Vereins. Dafür möchte ich Euch allen meine lieben Wanderfreunde recht herzlich danken. Dank auch meinen treuen Helfern und Mitarbeitern, den Wanderführern, unserer Kapelle, der Jugendführung und allen Mitgliedern, welche die Vereinsarbeit tatkräftig unterstützt haben. Mögen all die großen Aufgaben unseres Verbandes und unseres Vereins uns Verpflichtung sein und mögen wir darüber hinaus den jungen Menschen auch im neuen Jahr wie bisher Freund und Weggenosse sein.

Ich wünsche Euch allen von ganzem Herzen besinnliche Stunden unterm Lichtenbaum, recht frohe Weihnachtsfeiertage und ein gesundes und glückbringendes neues Jahr, das viel Freude an gemeinsamen Wanderungen bringen möge.

Mit herzlichem „Frisch auf“

Heinrich Keller

1. Vorsitzender

Quittung

für Herrn / Frau / Frl.

über 2.40 DM als Beitrag für das 2. Halbjahr 1964.

Der Kassier:

Anton Barthelme
